



# Strausberger Friedensfest

**DIE LINKE - IMPULSE**  
Beilage zu Zeitung des Kreisverbandes Märkisch-Oderland August 2009

## Krieg löst keine Probleme – er bringt nur Not und Elend

Der „Verein zur Förderung Alternativen Denkens bei der Lösung gesellschaftlicher Probleme“ gestaltet mit Förderung und Unterstützung der Rosa-Luxemburg-Stiftung traditionsgemäß das diesjährige friedenspolitische Forum. Viele Bürger und Interessierte werden sich wieder für diese Themenreihe interessieren, da für viele Frieden und Sicherheit wichtige Voraussetzungen für ein Leben in Freiheit und sozialer Sicherheit sind.

Bei dem Podiumsgespräch erwarten wir u. a. Antworten auf folgende Fragen:

- **Welche Gründe haben die herrschenden Kräfte Deutschlands, sich massiv für die Teilnahme am Afghanistankrieg zu engagieren, obwohl ca. 70 % unseres Volkes dagegen sind?**
- **Warum soll dieser Krieg nicht als das bezeichnet werden, was er ist?**
- **Warum führen heute Kriege eher zu mehr**
- **Wieso leidet in gegenwärtigen Kriegen die Zivilbevölkerung am meisten?**

Für die Diskussionsrunde auf dem Forum haben wir bedeutende Persönlichkeiten eingeladen:

- **Paul Schäfer**, MdB – Verteidigungspolitischer Sprecher;
  - **Christian Schneider** – Schriftsteller und Experte für Balkanvölker;
  - **Dave Blalock** – ehem. Angehöriger der US Army, Vietnamkriegsteilnehmer, heute in der Anti-Kriegs-Bewegung;
  - **Dr. Stephan Böckenförde** – Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Akademie für Information und Kommunikation der Bundeswehr.
- Die Moderation wird von **Alexander King**, wissenschaftlicher Mitarbeiter von MdB Heike Hänsel, übernommen. Wir erwarten ein interessantes Friedenspodium mit reger Diskussion

**Friedenspolitisches Forum**  
Am 27. August 2009, 18.30 Uhr  
Alter Gutshof, Prötzel Chaussee  
Auf dem TABAKBODEN

## SeniOren-Brett'l auf Tour für und mit Dagmar Enkelmann

Unser fünftes Programm „**Prost Mahlzeit!**“ hatte am 24. April Premiere. Assoziationen zu „Prost Wahlzeit“ waren gewünscht. Unter den Premierengästen weilte Dagmar Enkelmann, die schon im Vorfeld Interesse bekundet hatte, einige Wahlkampfveranstaltungen gemeinsam mit dem zu bestreiten. Nach der Premiere begannen wir, Nägel mit Köpfen zu machen. Das gegenwärtige Programm enthält genügend Szenen, die wahlkampftauglich sind. Bei bestimmten Themen war es auch möglich, auf frühere Brett'l-Programme zurückzugreifen. Beflügelt



wurde unser Vorhaben durch eine gegenseitige große Sympathie.

So entstand in gemeinsamer Arbeit ein ziemlich unkonventionelles Konzept für Wahlkampfveranstaltungen. Dabei spielt auch die Tatsache eine Rolle, dass Dagmar als Studentin selbst einmal Kabarett gespielt hat und Lust darauf verspürte, noch einmal ihre Jugendliebe auszukosten. Wir lernten durch Dagmar den Bundestag ein wenig von innen kennen und hatten so noch mehr Stoff für eine gemeinsame Veranstaltung. Auf dem Papier ist alles fertig. Ein Konzept, das Kabarett, Buchlesung und Interview sehr organisch miteinander verbindet. Geplant sind 9 Veranstaltungen im Wahlkreis 23. Die erste am 11. 08. in Panketal, die letzte am 22. 09. in Seelow. Mittendrin auch die beim **19. Friedensfest in Strausberg, um 10.30 Uhr in der Mensa**.

Wir sind überzeugt, dass diese Art des Wahlkampfes nicht nur den Akteuren, sondern auch dem Publikum viel Spaß bereiten wird. Natürlich hüten wir uns, Einzelheiten auszuplaudern, aber so viel sei verraten: Beim gewiss nicht leichten Kampf um ein Direktmandat wirkt Dagmar auch als Gast beim Strausberger SeniOren-Brett'l mit. Übrigens gemeinsam mit parteilosen Mitgliedern vom Strausberger SeniOren-Brett'l. Allerdings hat DIE LINKE bei uns die Stimmenmehrheit. Und die wünschen wir auch Dagmar in ihrem Wahlkreis, denn:

Denk ich an meine Enkel, dann wähl' ich die Dagmar Enkelmann!

meint manne

# 19.

## Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Gäste!



Das Friedensfest ist unbeschrieben auch in diesem Jahr wieder ein Höhepunkt. Mit dem größten soziokulturellen Fest in Ostbrandenburg beginnt die letzte Etappe vor wichtigen Wahlentscheidungen und ich würde

mich sehr freuen sie in großer Zahl begrüßen zu können. Seien sie herzlich willkommen! Neben viel Spaß für Jung und Alt, anspruchsvoller Kultur, dem individuellen Gespräch wird es immer wieder Berührung mit der bevorstehenden Landtags- und Bundestagswahl geben, werden unsere KandidatInnen die Möglichkeiten des Festes nutzen.

Jedem muss klar sein, im Bund ist es nicht wichtig, ob die CDU/CSU ein, zwei Prozent mehr oder weniger am Ende hat, es ist auch nicht wichtig, wie viele Wähler letztlich SPD, FDP oder Grüne wählen oder wie viele Wähler ihnen davon gelaufen sind.

Wichtig ist, wie viele Wähler DIE LINKE wählen, das ist das Einzige, was das Regierungverhalten beeinflusst. Eine deutliche Steigerung des Wahlergebnisses von 2005 für DIE LINKE zwingt die Regierenden zum Nachdenken, macht das Land einfach sozialer. Ein zweistelliges Ergebnis ist das Mindeste, um den gesetzlichen Mindestlohn auf die Reihe zu bekommen, ein zweistelliges Ergebnis ist das Mindeste, um eine Chance zu haben unsere Soldaten aus Afghanistan zurück zu holen, ein zweistelliges Ergebnis ist auch das Mindeste um erneut und erfolgreicher um die Angleichung des Rentenwertes Ost und West zu kämpfen, die Rente mit 67 zurückzurufen und HARTZ IV, das Gesetz für Armut und soziale Ausgrenzung, zu zerreißen.

Vor vier Jahren bekam eine sozial gerechte Politik wieder eine Stimme, diese Stimme muss lauter und kräftiger werden.

Bei den Landtagswahlen geht es nicht um die einfache Zweistelligkeit. Links muss so stark werden, dass es einen anderen Politikansatz geben wird. So hat z. B. eine andere Bildungspolitik nur eine Chance mit einer anderen Regierung, denn sonst hätten wir bereits eine andere Bildungspolitik.

Klar hat sich DIE LINKE dazu bekannt, den Menschen ins Zentrum der Politik zu stellen. Ein Ansatz, der allen anderen Parteien fremd ist. In vielen Kommunen hat DIE LINKE bereits Verantwortung übernommen, wir können dies auch im Land und im Bund, wenn wir regierungsfähige Partner finden.

Bernd Sachse  
Kreisvorsitzender

## Programm auf dem Tabakboden „Kleinkunst ganz groß“

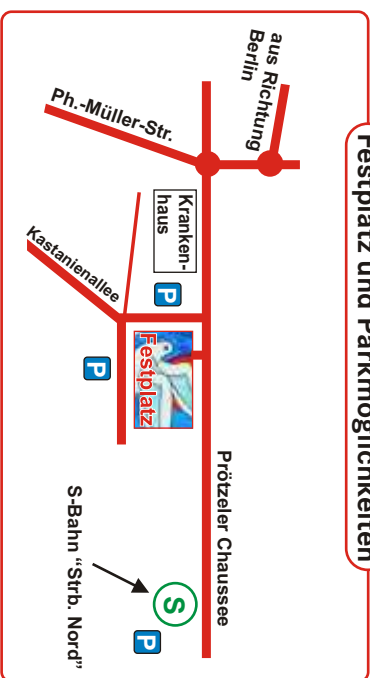
- 11.30 Uhr **„European Folkmusic vom Feinsten“**  
Jörg „KO“ Kokott & Cordula Schönherr
- 13.00 Uhr **„Das Glück ist eine leichte Dirne“**  
Lieder und Texte von Heinrich Heine mit Angelika Neutschel & Renate Geißler  
begleitet von Irene Wittermann
- 14.00 Uhr **„Ein Häppchen von mir“**  
Lesung mit Helga Pflur

Moderation: Hagen Kattner

## Programm in der Mensa

- 10.30 Uhr **Strausberger SeniOren-Brett'l auf Tour**  
Wahlkampf für und mit Dagmar Enkelmann
- 12.00 Uhr **„Der Rest der bleibt“**  
Annekathrin Bürger und Helmut Morsbach  
von der DEFA-Stiftung
- 14.00 Uhr **„Das grüne Ungeheuer“**  
Dokumentarfilm präsentiert von Karén
- 15.00 Uhr **„Populäre DDR-Irrtümer“**  
Peter Ensikat:  
Begleitet von Tobias Morgenstern

### Festplatz und Parkmöglichkeiten



## Programm auf dem Gutshof „Bunte Mischung“

- 09.45 Uhr **Fanfarenzug Strausberg**
- 10.00 Uhr **Eröffnung des 19. Friedensfestes**
- 10.15 Uhr **„Soziale Armut: Politisch gemacht – politisch vermeidbar“** – Talk mit Diana Golze, Kerstin Kaiser und Lutz Amsel
- 11.00 Uhr **Singelclub „Ernesto Che Guevara“**
- 12.00 Uhr **„Wir wollen das Spiel ändern“**  
Talk mit Katharina Dahme, Marco Büchel, Michael Glaser und Norbert Müller



- 13.00 Uhr **Hausgemacht in Märkisch-Oderland**  
Jugendband „Ersatzteillager“  
(Kreismusikschule MOL)
  - 14.00 Uhr **„Auf ein Wort“**  
Dagmar Enkelmann mit Annekathrin Bürger
  - 15.30 Uhr **Deutschlandlieder**  
mit Kerstin Kaiser & „KO“
  - 16.30 Uhr **„Talk Extra“: Es ist an der Zeit!**  
Dagmar Enkelmann und Kerstin Kaiser
- Moderation der Talkrunden: Gerlinde Krahnert  
Gesamtmoderation: Mario Schmidt

## Kinder, Kinder vor und im Otto-Haus

- Ab 11.00 Uhr Sportmobil, Märchen-Filme u. a.
- Ab 14.00 Uhr „Herr KO (Jörg Kokott)“

## Kreativhaus Untergeschoss „Gespräche und mehr“

- 11.00 Uhr **Joachim Mitdank: „Die DDR zwischen Gründung, Aufstieg und Verkauf“**
  - 12.00 Uhr **Gerhard Bundschub: „Geheimnis einer Beichte“** (Krimi)
  - 13.00 Uhr **Günter Herlt: „Opa auf der Matte“**
  - 14.00 Uhr **Ernst-Georg Schwili: „Is doch keine Frage nich“**
- Moderation: Dorit Schulze

## Kreativhaus Obergeschoss

- 11.00 Uhr **„Konsequent sozial, demokratisch, friedlich“** – Gespräch mit Kirsten Tackmann, Thomas Nord und Bernd Sachse
  - 12.00 Uhr **„Gemeinsam zum Ziel“**  
Gespräch mit Renate Adolph, Bettina Fortunato, Kerstin Kaiser, Marco Büchel und Dieter Schäfer
  - 13.00 Uhr **Starke Bürgermeister – starke Gemeinden**  
Uta Barkusky und Uwe Klett sowie Kandidaten für Strausberg, Bad Freienwalde und Seelow
- Moderation: Gerlinde Krahnert

## Was erwartet Sie noch?

Interessantes von Vereinen und Verbänden der Region  
**Buntes Marktreiben** mit vielen Gaumenfreunden, interessanten Kaufangeboten und Drehorgel-Musik  
**Autoren im Gespräch mit ihren Lesern**  
(Literaturgarten)  
Gerhard Bundschub, Helmut Eikermann, Günter Herlt, Joachim Mitdank, Ursula Münch, Christian Schneider,

## Course de la Paix

Mit dem Fahrrad auf dem ZR1 zum Friedensfest!  
9.00 Uhr Treffpunkt U/Bahnhof Hörow  
10.00 Uhr Marktplatz Altlandsberg  
Mannschaftskapitän: **Uwe Klett**,  
Bürgermeister der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Programmänderungen sind nicht auszuschließen

## Kultur ist jeder zweite Herzschlag unseres Lebens! (Hans Marchwitza)

### „Das Glück ist eine leichte Dirne“

Lieder und Texte von Heinrich Heine

Im ersten Teil ihres Programms widmen sich die Schauspielerinnen Renate Geißler und Angelika Neutschel der Liebeslyrik. Sehr einfühlsam begleitet von der jungen Pianistin Irene Wittermann.

Mit beißender Satire werden auch die deutsche Kleinbürgerlichkeit und politische Zustände aufgegriffen. Gegen Schluss werden die vorgetragenen Texte wieder versöhnlicher. „Neuer Frühling bringt zurück, was der Winter dir genommen“. Ohne Requisiten, wenn man von einem Notenständer und einem Holzhocker absieht, gelingt es den Schauspielerinnen im gegenseitigen Wechsel und in der Folge von Chansons, Deklamation und Spiel der Texte, die Zuschauer mitzureißen.

„... Starke Frauen und starke Texte, die klingen, als wären sie heute geschrieben“

(MärkischeAllgemeine)



**Angelika Neutschel** absolvierte ihr Schauspielstudium an der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam-Babelsberg. Anschließend war sie an den Theatern Zittau, Görlitz, Meiningen und Wittenberg engagiert. 1981 ging Angelika Neutschel nach Berlin. Bereits seit Mitte der 80er Jahre trat die Schauspielerin und Sängerin mit eigenen Chanson-Programmen auf. **Renate Geißler** absolvierte ihr Schauspielstudium an der Leipziger Theaterhochschule, nahm anschließend Engagements am Städtischen Theater Leipzig und am Sächsischen Landestheater in Radebeul wahr. 1970 wechselte sie zum Schauspielensemble des DFF und spielte während ihrer langjährigen Karriere in über 120 Film- und Fernsehproduktionen mit. Nach der Wende wandte Geißler sich verstärkt dem Theater zu und ging mit literarischen Programmen auf Tournee.

### „Ein Häppchen von mir“

Erinnerungen von Helga Piur

Mit Humor und Charme berichtet die Schauspielerin Helga Piur von den Merkwürdigkeiten, Ungereimtheiten und Glücksfällen beim Erklimmen ihrer Karriereleiter: von zwei Seelen in einem Zwilling, von Brausepulver mit Spuk im Nachkriegs-Berlin, von der Rolle ihres Petticoats beim Fehlstart in einen Büroberuf, vom Gebrauch von Holzschuhen vor dem

Eintritt in eine Ballettkarriere, von einem Beinahe-Striptease im Kinderfernsehen. Sie erzählt vom Marktplatz der wohlfeilen Gefühle, wo man auf Wunsch der Regisseure „heute lachen, morgen weinen“ muss, und von der

Realität, die ihr nicht selten einen ähnlichen Wechsel an Gefühlslagen bereitete.



Die Geschichte des Singclubs begann im November 1974 in Dresden. Von zunächst vier Mitgliedern entwickelte sich die Gruppe zu einem wesentlichen Bestandteil der FDJ-Singebewegung. Neben vielen Auftritten bei großen Jugendveranstaltungen gastierten sie in der Sowjetunion, in Polen, Bulgarien und in der CSSR.

In der EOS „Martin Andersen Nexö“ bauten sich die Mitglieder in 8.000 freiwilligen Arbeitsstunden einen eigenen Klub für Proben und Veranstaltungen aus. 1990 wurde, im Zuge der deutschen Einheit, der Klub durch die Schulleitung auf die Straße gesetzt, mit der Begründung: „Er sei zu politisch und links“. Heute tritt das Ensemble mit seinen politischen Programmen zu vielen Gelegenheiten auf. Auch in den alten Bundesländern ist es gern gesehen, wie beim Pressefest der UZ in Dortmund. Nachdem der Club in fast allen Staaten Osteuropas gastierte, spielte das Ensemble bereits zweimal sehr erfolgreich bei der Partei der Arbeit in der Schweiz. 1997 war die Gruppe Teilnehmer an den Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Havanna.

Ein absoluter Höhepunkt der internationalen Arbeit war die Einladung zum „12. Flax Mill Yard Fest 2004“ in Irland. Auf Grund des großen Erfolgs wurden sie 2005 erneut eingeladen. Und nun sind sie auf dem 19. Strausberger Friedensfest zu hören.

### Jörg „KO“ Kokott & Cordula Schönherr

„European Folkmusic vom Feinsten“

Sie sind im Pub oder beim Straßenfest ebenso zu Hause wie auf größeren Konzertbühnen und spielen elektronisch verstärkt oder (lieber) unverstärkt. Ihre Mischung aus traditionellen irischen, schottischen, skandinavischen und eigenen Liedern und Tanzstücken, getragen von Gitarre, Geige und den beiden Stimmen von Cordula Schönherr und Jörg „KO“ Kokott gehen einerseits unter die Haut und lassen andererseits



den Tanzbein zucken. Vorsicht: Diese Musik macht süchtig und gefährdet die Langlebigkeit!

### „Ersatzteillager“ ?!?

„Wie kommt man denn auf solch einen Namen?“ Diese Frage wird uns oft gestellt. Um dieser Unwissenheit ein Ende zu bereiten, bedarf es einer Erklärung:

Wir sind eine Musikschulband, die sich aus acht jungen, talentierten Leuten zusammensetzt. Jeden Dienstag proben wir von 18.30 Uhr bis 20 Uhr in unserem Probenraum in Strausberg, nicht nur, weil wir Spaß an der Musik haben, sondern auch, weil wir uns auf Auftritte vorbereiten.

2003 entstand die Band „Ersatzteillager“, doch mittlerweile hat die Besetzung oft gewechselt und seit Februar 2008 ist ein fester Kern entstanden. Mensch ... nun erst einmal zurück zum Namen. Aufgrund der Tatsache, dass es in der Kreismusikschule MOL noch zwei weitere Bands gibt, waren wir bei Auftritten, bei denen in diesen Bands Leute gefehlt haben, wortwörtlich das „Ersatzteillager“ und sind für diese Musiker eingesprungen – also immer Retter in letzter Not! Doch schon lange sind wir nicht nur das „Ersatzteillager“, sondern eine Band, die sich eigenständig immer weiter entwickelt und für Stimmung sorgt.

Ein besonderer Dank geht dabei auch an Andy Kruppke, der uns auf die Finger schaut, uns unterstützt, motiviert, die Songs vorbereitet und vordergründig auch für die Auftritte zuständig ist.

Juliane vom



### „Populäre DDR-Irrtümer“

Lesung mit Peter Ensikat

Ist die DDR wirklich untergegangen? Wieso war sie das Land der Widerstandskämpfer? Wie glücklich war man beim Bücken unter den Ladentisch? Knapp 20 Jahre nach ihrem Ende kursieren über die Deutsche Demokratische Republik jede Menge falsche Vorstellungen, Missverständnisse und Halbwahrheiten – sowohl im Westen als auch im Osten. Der Berliner Kabarettist und Schriftsteller Peter Ensikat nimmt eine Fülle irriger Ansichten unter die Lupe und klärt mit wohlwollender Ironie auf, denn er weiß, wovon er spricht. Peter Ensikat – „der bekannteste Kabarettist im Osten“ („Die Zeit“) – speißt unterhaltsam und provokant Irrtümer und Vorurteile auf.

Peter Ensikat, geboren 1941 in Finsterwalde, arbeitete als Schauspieler am „Theater der Jungen Generation“ in Dresden und am „Theater der Freundschaft“ in Ost-Berlin. Später avancierte er zum meistgespielten Kabarettautor der DDR.

Eine besondere Note erhält die Lesung durch **Tobias Morgenstern** mit seinem Akkordeon. Wir werden erneut erleben, was für ein großartiges Instrument ein Akkordeon ist, wenn es ein Mann wie Morgenstern spielt. Es ist Klavier und Geige in einem, Flöte, Orgel und Trommel zugleich.



## Ein gutes Buch, ein wahrer Schatz!

Im Untergeschoss des Kreativhauses präsentieren sich den Besuchern des Friedensfestes auch in diesem Jahr namhafte Autoren.

### „Die DDR zwischen Gründung, Aufstieg und Verkauf“

Lesung mit Joachim Mittdank (11.00 Uhr)

Von Mittdank, der die DDR als Botschafter in Helsinki, Dublin und London vertrat, als Mitarbeiter im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und im Ministerrat tätig war, erfahren wir, unter welchen Voraussetzungen, Zwängen und widrigen Umständen das 17-Millionen-Volk im Osten Deutschlands sich eine eigene Identität nach Kriegsende aufbauen wollte.



Es ist eine außerordentlich interessante und faktenreiche Betrachtung der Geschichte der DDR, die uns der ehemalige Diplomat hier vermittelt. Die Aufhellung historischer Ereignisse, das Aufdecken von Vorgängen und Konflikten in der Partei- und Staatsführung, das Sichtbarmachen der Rolle namhafter Persönlichkeiten im In- und Ausland, all das macht uns das Buch zu einem Lesevergnügen mit hohem Erkenntnisgewinn. Am Ende sind wir um Vieles klüger – oder wir stellen schon wieder neue Fragen.

### „Geheimnis einer Beichte“

Lesung mit Gerhard Bundschuh (12.00 Uhr)

Wer diese Lesung besuchen will, sollte wissen, dass hier ein ehemaliger Gerichtsmediziner den Pegasus reitet. In Gerhard Bundschuhs Biographie finden sich viele ältere DDR-Bürger wieder. Er kam 1933 in Hennickendorf als Arbeiterkind zur Welt, lernte Werkzeugmacher und ging dann zur Arbeiter- und Bauernfakultät, um Medizin zu studieren.

Als Gerichtsarzt praktizierte er in Havanna, danach war er viele Jahre in der Gerichtsmedizin der Charité beschäftigt. Über 100 wissenschaftliche Publikationen und 12 Bücher, darunter allein das sechsmal aufgelegte Lexikon der Immunologie, stammen aus seiner Feder. Den heutigen Rentner aus Hennickendorf hat es später zur Belletristik gezogen. Erst im Frühjahr ist der dritte Band seiner „Esel-Trilogie“ erschienen.



### Herr KO und seine wundersame Reise

Die Suche nach einem Land, in dem nicht soviel gemekelt wird wie hier, ein Niemeckel-Land, ist voller Überraschungen. Denn schließlich tauchen hier wieder die Meckertante Emma Doppelkinn und der besonders unfreundliche Pfortner Bruno Kontroletti auf, ein fliegender Teppich verfliegt sich, deshalb landen wir zunächst im ... – aber zuviel soll hier noch nicht verraten werden.

in, in der er uns die Geschichte eines Jungen bis zum reifen Mann von 1940 bis heute erzählt. Für die Lesung beim Friedensfest haben wir uns aber für sein Buch „Geheimnis einer Beichte“ aus der Reihe seiner Kriminalromane, entschieden. Das ist moderne Unterhaltungsprosa mit Tiefgang. Man erkennt den Wissenschaftler im Schreiber, seine genaue Beobachtungsgabe, Wortwitz und -reichtum, ahnt umfangreiche Recherchen in der Historie und spürt, hier fließen eigene Erfahrungen ein.

### „Opa auf der Matte“

Lesung mit Günter Herlt (13.00 Uhr)

Mit seinem neuen Buch präsentiert uns der fleißige Satireschreiber aus Berlin lustige Geschichten über rüstige Rentner. Diejenigen, die Herlt hier ins Auge fasst, probieren sich in fernöstlicher Sitzgymnastik und sorgen dabei für allerhand Turbulenzen. Herlts Satire ist Humor von hier und heute. Unschwerflich ist sie von politischer Natur. Sie bedient den wachen Verstand und das Selbstbewusstsein vieler Ostdeutscher, die sich mit ihrer Lebenserfahrung eine eigene Sicht auf die bundesdeutsche Gegenwart bewahrt haben.

„Is doch keene Frage nich“

Lesung mit Ernst-Georg Schwill (15.00 Uhr)

Sein Buch, im Untertitel als Erinnerungen eines Schauspielers ausgewiesen, bietet einen vergnüglichen und unterhaltsamen Lese- und Unterhaltungsmaterial. Der Kommissar Weber, wie wir ihn heute hin und wieder in der TV-Serie „Tatort“ an der Seite von Dominic Raacke und Boris Aljinovic sehen, kann ein beachtliches Rollenkonto aus DEFA-Zeiten nachweisen. Wir sahen ihn in „Alarm im Zirkus“, „Berlin – Ecke Schönhauser“, „Fünf Patronenhülsen“ und in einer Reihe anderer Produktionen. Vielen von uns ist wohl am stärksten seine Rolle in dem Film „Sie nannten ihn Amigo“ im Gedächtnis geblieben. Wilfried Pröger schreibt im Nachwort des Buches: „Mitgefühl und Menschenverstand, Humor und Beherrschtheit, das findet sich auch in den Geschichten aus Ernestes Leben. Wer sein Herz dafür aufuft, wird mit diesem Buch von Ernst-Georg Schwill reichlich belohnt.“



### Kinder Kinder



### „Der Rest der bleibt“

Lesung und Gespräche (12.00 Uhr in der Mensa)



Im November 2008 feierte die DEFA-Stiftung ihr 10-jähriges Jubiläum. Diese Stiftung „hütet“ das Nationale Kulturerbe DEFA-Filme. Dazu gehören alle in fast 50 Jahren entstandenen Filme: rund 950 Spiel- und Kurzspielfilme, 820 Animationsfilme und 5.800 Dokumentarfilme, Wochenschauen und 4.000 deutschsprachige Synchronisationen ausländischer Filme, produziert in den vier DEFA-Studios. Dazu gehören auch Werbematerialien, Fotos, Plakate, Drehbücher, Noten u. a.

Anliegen der Stiftung ist die Erhaltung und Nutzbarmachung der Filme für die Öffentlichkeit. Die durch die Vermarktung des Filmstocks erzielten Mittel werden für Projekte, Stipendien und Preise verwendet. Außerdem gibt es eine enge Zusammenarbeit mit Schauspielern der DDR, wie auch mit **Annekathrin Bürger**.

Geboren 1937 in Berlin, entdeckt für den Film „Eine Berliner Romanze“, spielte sie in über 80 Filmen der DEFA und des DFF. Sie war fast vier Jahrzehnte lang Mitglied des Ensembles der Volksbühne Berlin. Aber auch heute ist sie noch auf der Bühne und im Fernsehen zu erleben.

In einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Vorsitzenden der DEFA-Stiftung Helmut Morsbach wird Annekathrin Bürger aus ihrem Buch „Der Rest der bleibt“ lesen. Mit Wärme und Witz, Trauer und Ironie erzählen Annekathrin Bürger und Co-Autorin Kerstin Decker dieses Schauspielersleben und das von Rolf Römer, dem Ehemann von A. Bürger. Ihre Erinnerungen spiegeln zugleich ein Stück Zeitgeschichte des noch immer nicht richtig verstandenen kleinen Landes DDR.

Außerdem werden Filmausschnitte mit Annekathrin Bürger zu sehen sein und anschließend soll darüber gesprochen werden, ob Herr Volker Schlöndorff recht hat, dass „DEFA-Filme furchtbar“ waren.

Dazu Armin Mueller-Stahl in einem ND-Interview vom 23./24. Mai 2009:

„Natürlich gab es Filme in der DDR, über die man gelacht hat. Ganz so, wie er gesagt hat. Aber die Pauschalisierung, lieber Volker, die ist dummes Zeug. Punkt! Ich habe in der DDR gelebt, meine Fehler gemacht und einige meiner schönsten Rollen gespielt. Ich stehe zu meinen Arbeiten.“



### Angebote vom KSC Strausberg :

- **Sportbetonte spielerische Angebote** (Sport- und Spielgeräte aus dem Sportmobil des KreisSportbundes: Seilspringen, Roller, Tennis, Würfispiele u.a.)
- **Minitrampolin** (nur bei trockenem Wetter)
- **Kinderschminken**
- **Schlechtwettervariante:** Märchenstunde mit Filmeinspielung per Video.